

lesen, kurz expliciren und dabei allegiren, was zum wahren Christenthum nöthig ist, auch etwas vom Catechismo Noltenii repetiren, und soll dieses geschehen bis 9 Uhr; alsdann mit meinem Sohne zu mir herunterkommen soll, und mit Mir in die Kirche gehen und essen, der Rest vom Tage aber ist vor Ihn. Des Abends soll er um halb zehn Uhr vor mir guten Abend sagen, dann gleich nach der Kammer gehen, sich sehr geschwind ausziehen, die Hände waschen, und sobald solches geschehen ist, soll Duhan ein Gebet auf den Knien halten, ein Lied singen, dabei alle seine Domestiquen wieder mit zugegen seyn sollen; alsdann mein Sohn gleich zu Bette gehen soll, daß er halb eilf Uhr gleich zu Bette ist.

Des Montags um 6 Uhr wird er gewecket, und sobald solches geschehen ist, sollen sie ihn anhalten, daß er sonder sich zu ruhez oder nochmals umzuwenden, hurtig und sogleich aufsteht, und muß er alsdann niederknien und ein kleines Gebet halten, wie des Sonntags früh. Sobald er solches gethan, soll er so geschwinde als möglich die Schuhe und Stiefeletten anziehen, auch das Gesicht und die Hände waschen, aber nicht mit Seife; ferner soll er das Casagnin anziehen, das Haar auskämmen und schwänzen, aber nicht pudern lassen. Indeß, daß er sich kämmen und einschwänzen läßt, soll er zugleich Thee und Frühstück nehmen, daß das zugleich eine Arbeit ist und muß dies vor halb sieben Uhr fertig seyn. Alsdann Duhan und alle seine Domestiquen herein kommen sollen, und wird alsdann das große Gebet gehalten, ein Capitel aus der Bibel gelesen, ein Lied gesungen, wie am Sonntage, welches alles bis 7 Uhr dauert, da die Domestiquen auch wieder weggehen sollen. Von sieben bis 9 Uhr soll Duhan mit ihm die Historie tractiren; um neun Uhr kommt Noltenius, der soll ihn bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Christenthume informiren. Um  $\frac{1}{2}$  11 soll er sich das Gesicht geschwinde mit Wasser, und die Hände mit Seife waschen, sich weiß anziehen, pudern und den Rock anziehen und um 11 Uhr zum Könige kommen; da bleibt er bis 2 Uhr; alsdann er gleich wieder nach seiner Kammer geht. Duhan soll alsdann auch gleich da seyn, Ihm von zwei bis drei Uhr die Landkarte weisen; dabei sie ihm sollen aller europäischen Reiche Macht und Schwäche, Größe, Reichthum und Armuth der Städte expliciren. Von 3 bis 4 Uhr soll er die Moral tractiren, von 4 bis 5 Uhr soll Duhan deutsche Briefe mit Ihm schreiben, und dahin sehen, daß er einen guten Stylum bekomme. Um 5 Uhr soll er

die Hände waschen und zum Könige gehen, ausbreiten, sich in der Luft und nicht in der Kammer divertiren, und thun, was er will, wenn es nur nicht gegen Gott ist.

Dienstag ganz wie Montag, nur daß Vormittags Pannendorf statt Noltenius von 9 bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr kommt, und Nachmittags Arithmetik statt Brieffschreiben.

Mittwoch wie Montag, ausgenommen von 7 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr soll mit ihm Duhan nichts als die Historie tractiren, und Ihm was auswendig lernen lassen, damit die Memorie verstärkt werde. Halb 10 Uhr soll er sich geschwinde anziehen und zum Könige kommen. Das Uebrige vom Tage gehört vor Frißchen.

Donnerstag Vormittag wie am Mittwoch; Nachmittag wie am Montag Nachmittag; statt des deutschen Brieffschreibens aber soll er lernen einen guten französischen zu schreiben und die Rechenkunst.

Freitag Vormittag wie Mittwoch, im deutschen Schreiben und Arithmetika.

Am Sonnabend soll des Morgens bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in der Historie, im Schreiben und Rechnen alles repetirt werden, was er die ganze Woche gelernt hat, auch in der Moral dergleichen, um zu sehen, ob er profitirt hat und soll der General Graf von Finkenstein und der Oberst von Kalkstein mit dabei seyn; hat er profitirt, so ist der Nachmittag vor Frißchen, hat er aber nicht profitirt, so soll er von 2 bis 6 Uhr alles repetiren, was er in den vorigen Tagen vergessen hat.

Im Aus- und Anziehen müssen sie Ihn gewöhnen, daß er hurtig aus und in die Kleider kommt, so viel als menschmöglich ist. Sie sollen auch dabei sehen, daß er sich selbst aus- und anziehen lerne, und daß er propre und reinlich werde, und nicht so schmutzig sey.

### Hauptgewinne

9r Ziehung 5r Classe 7r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Dienstags, den 5. Mai 1835.

Numer.	Thaler.	bei	Herrn.	Wauer und Pöhnel in Bautzen.
32092	5000	bei	Herrn.	Wauer und Pöhnel in Bautzen.
39284	1000	=	=	Hillmann in Kommasch u. Herrn. Stein in Dresden.
28381	1000	=	=	Plandner in Leipzig und Herrn. Stein in Dresden.
2703	1000	=	=	Heint. Seyffert in Leipzig.
8567	1000	=	=	Pöcher in Leipzig.
11249	1000	=	=	Trescher in Dresden.
18484	1000	=	=	Lindners Erben in Dresden u. Herrn. Hillmann in Kommasch.
3319	1000	=	=	Diegel in Leipzig.